



**Extra-Hygieneplan Corona für die Katholische Schule Liebfrauen  
(Überarbeitete Version vom 06.08.2020)  
(Ergänzung zum Hygieneplan nach § 36 Infektionsschutzgesetz)**

**INHALT**

- 1. Persönliche Hygiene**
- 2. Raumhygiene: Klassenräume, Fachräume, Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Lehrkräftezimmer und Flure**
- 3. Hygiene im Sanitärbereich**
- 4. Infektionsschutz in den Pausen**
- 5. Infektionsschutz im Unterricht**
- 6. Infektionsschutz im Sportunterricht**
- 7. Infektionsschutz im Musikunterricht/ Chor-/ Orchester-/ Theaterproben**
- 8. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf**
- 9. Allgemeines**

**VORBEMERKUNG**

Alle Schulen verfügen nach § 36 i.V.m. § 33 Infektionsschutzgesetz (IfSG) über einen schulischen Hygieneplan, in dem die wichtigsten Eckpunkte nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt sind, um durch ein hygienisches Umfeld zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und aller an Schule Beteiligten beizutragen. Der vorliegende Musterhygieneplan Corona regelt den Rahmen für Schutz- und Hygienekonzepte der Schulen. Der schulische Hygieneplan ist – sofern erforderlich – den Rahmenbedingungen des Musterhygieneplanes anzupassen. Schulleitungen sowie Pädagoginnen und Pädagogen sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die Hygienehinweise ernst nehmen und umsetzen. Alle Beschäftigten der Schulen, die Schulträger, alle Schülerinnen und Schüler sowie alle weiteren regelmäßig an den Schulen arbeitenden Personen sind darüber hinaus gehalten, sorgfältig die Hygienehinweise der

Gesundheitsbehörden bzw. des Robert Koch-Instituts zu beachten. Jede Schule nimmt eine regelmäßige Kontrolle der Hygienemaßnahmen vor.

## 1. PERSÖNLICHE HYGIENE

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion (etwa beim Sprechen, Husten und Niesen). Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich. Es gibt außerdem Hinweise, dass SARS-CoV-2-Viren über Aerosole auch im gesellschaftlichen Umgang übertragen werden können. Diese virenhaltigen Aerosole können sich in Räumen verteilen und können zu Übertragungen führen. Eine Übertragung über kontaminierte Oberflächen (Schmierinfektion) gilt nach derzeitiger Fachexpertise als wenig wahrscheinlich, ist aber nicht vollständig auszuschließen.

### Wichtigste Maßnahmen

- In allen Schulen gilt bis auf den Unterricht und die Durchführung der außerunterrichtlichen und ergänzenden Förderung und Betreuung die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen. Im Lehrkräftezimmer gilt diese Pflicht dann, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Für Personen, die auf Grund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können, gilt diese Pflicht nicht
- Die Mindestabstandsregel von 1,5 Metern wird für alle unmittelbar im Bereich Schule tätigen Personen (Schülerinnen und Schüler sowie Dienstkräfte) in der Schule und im Rahmen schulischer Veranstaltungen aufgehoben. Wo immer es möglich ist, soll der Mindestabstand eingehalten werden.
- Die Klassenverbände /Lerngruppen sollten sich, soweit dies organisatorisch möglich ist, nicht untereinander vermischen, sondern als feste Gruppen im Lehrbetrieb zusammenbleiben. Auch außerhalb der Schule sollten keine Kohorten-übergreifenden Kontakte stattfinden.

Die Mindestabstandsregel soll gegenüber schulfremden Personen beibehalten werden. Dies ist auch im Umgang mit den Eltern zu beachten. Das Betreten des Schulgeländes für schulfremde Personen ist nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung zulässig.

Die Beibehaltung der Abstandsregeln der Dienstkräfte untereinander wird dringend empfohlen.

Bei Dienstbesprechungen und Sitzungen weiterer schulischer Gremien sowie Eltern- und Schülerversammlungen soll ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, soweit die Umstände dies zulassen.

- Bei Symptomen einer Atemwegserkrankung oder sonstigen mit COVID-19 zu vereinbarenden Symptomen (s. Website des RKI) soll die betroffene Person zu Hause bleiben.
- Alle Dienstkräfte sind aufgefordert, den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler zu beobachten. Bei akuten Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit/Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen, Halsschmerzen) und/oder Verlust der Riech- und Geschmacksfunktion sollte ein Covid19-Test durchgeführt werden; es soll dann eine häusliche Isolierung bis zum Erhalt des Befundergebnisses eingehalten werden.
- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln sollen unterlassen werden.
- Basishygiene einschließlich der Händehygiene ist einzuhalten: Die wichtigste Hygienemaßnahme ist das regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Seife für eine Dauer von 20 bis 30 Sekunden (s. [www.infektionsschutz.de/haendewaschen](http://www.infektionsschutz.de/haendewaschen)), insbesondere nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Mund-Nasen-Bedeckung, nach dem Toilettengang. Sollte das gründliche und regelmäßige Händewaschen nicht möglich sein, kann das sachgerechte Desinfizieren der Hände eine Alternative darstellen. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden (siehe auch [www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)).

Die Händedesinfektion bei jüngeren Kindern sollte unter Aufsicht und vorheriger Unterweisung erfolgen. Dem Händewaschen ist in jedem Fall der Vorzug zu geben.

Desinfektionsmittel sind Gefahrstoffe, deren Umgang und Lagerung in der Schule geregelt sein muss.

- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen. Dies gilt insbesondere für das Personal und für ältere Kinder und Jugendliche.
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogenbenutzen.
- Persönliche Gegenstände sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden, z.B. Stifte, Trinkbecher etc.
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegrehen.

## **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Die Händedesinfektion wird als Ergänzung und nicht als Ersatz zum Händewaschen angeboten. Dafür sind in jedem Flur des Klassentraktes sowie vor der Turnhalle im Bereich der Sanitärräume, im Eingangsbereich und im Cafétériabereich Handdesinfektionsmittelspender angebracht. Schilder weisen auf den jeweiligen Spender hin. Der Füllstand wird vom Hausmeister regelmäßig überprüft. Desinfektionsmittel werden in einem nichtzugänglichen Raum des Hausmeisters gelagert. Bei Versorgungsengpässen mit dem Handdesinfektionsmittel kann die Händehygiene ausschließlich über das ausreichende Händewaschen erfolgen. Über die obigen allgemeingültigen Maßnahmen wurden alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern sowie die Kolleginnen und Kollegen belehrt. Auf freiwillige Schulveranstaltungen (AG's, GCL, ...) wird an der Liebfrauenschule verzichtet, um das Gebot der Kontaktminimierung zwischen den Klassen zu erfüllen. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung gilt so, wie im Musterhygieneplan beschrieben.

### **2. RAUMHYGIENE:**

**KLASSENÄUME, FACHÄUME, AUFENTHALTSÄUME, VERWALTUNGSÄUME, LEHRKRÄFTEZIMMER UND FLURE**

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Es muss ein kompletter Austausch der im Raum befindlichen Luft erreicht werden, um die Aerosole zu entfernen; einfaches Lüften reicht hierfür nicht aus.

Daher muss mehrmals täglich, mindestens einmal in jeder Unterrichtsstunde sowie in jeder Pause eine Durchlüftung durch vollständig geöffnete Fenster und eine Luftabzugsmöglichkeit (z. B. offene Tür) über mehrere Minuten vorgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen verschlossene Fenster müssen daher für die Lüftung unter Aufsicht einer Dienstkraft geöffnet werden.

### **Reinigung**

Die DIN 77400 (Reinigungsdienstleitungen Schulgebäude – Anforderungen an die Reinigung) ist zu beachten. Sie definiert Grundsätze für eine vertragsgemäße, umweltbewusste und hygienische Schulreinigung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen hinsichtlich Technik und Methoden der Gebäudereinigung und rechtlicher Anforderungen durch das Infektionsschutzgesetz.

### **Ergänzend dazu gilt:**

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

In der Schule steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung aktuell ausreichend. Folgende Areale sollen durch die Reinigungskräfte besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen möglichst mehr als einmal täglich gereinigt werden:

- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe)
- Treppen- und Handläufe,
- Lichtschalter,
- Tische (im Fall von wechselnden Nutzern),
- Computermäuse, Tastaturen, Telefone (durch Beschäftigte der Schulen).

### **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Morgens vor Schulbeginn werden die Räume vom Hausmeister aufgeschlossen, so dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Flur warten müssen, sondern sich gleich auf Ihren Platz setzen können, und es erfolgt eine Stoßlüftung, die in regelmäßigen Abständen über den Tag verteilt, wie im Musterhygieneplan beschrieben, von den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern bei offener Klassenzimmertür wiederholt wird. Die Reinigung des Schulgebäudes erfolgt nach DIN-Norm vom externen Reinigungsanbieter. Neben der täglichen Reinigung erfolgt durch den Hausmeister zusätzlich in der Mitte des Schultages eine Reinigung der Türklinken in den stark frequentierten Sanitärräumen sowie der Handläufe an den stark frequentierten Treppen. Eine Reinigung von Lichtschaltern ist in diesen Bereichen auf Grund von Bewegungsmeldern nicht notwendig. Im Informatikraum sowie einigen Fachräumen stehen Flächendesinfektionsmittel zur Desinfektion von Arbeitsgeräten (z. B. Tastaturen, Mäuse, Glasgeräte, ...) zur Verfügung.

Im Lehrerzimmer gilt insbesondere in den Pausen die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

### **3. HYGIENE IM SANITÄRBEREICH**

In allen Sanitärräumen müssen ausreichend Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher und Toilettenpapier bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt werden. Die entsprechenden Auffangbehälter für Einmalhandtücher sind vorzuhalten und regelmäßig zu entleeren.

Am Eingang der Toiletten muss durch gut sichtbaren Aushang darauf hingewiesen werden, dass sich in den Toilettenräumen stets nur einzelne Schülerinnen und Schüler (Zahl in Abhängigkeit von der Größe des Sanitärbereichs) aufhalten dürfen.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden sind täglich durch das Reinigungspersonal zu reinigen. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem ist nach Entfernung der Kontamination mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion erforderlich. Dabei sind Arbeitsgummihandschuhe zu tragen. Wickelaufgaben sind unmittelbar nach Nutzung zu desinfizieren.

## **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Das Vorhandensein von ausreichend Flüssigseife, Einmalhandtüchern und Toilettenpapier wird täglich vor Schulbeginn und erneut im Laufe des Schultages vom Hausmeister überprüft. Ein Schild an den Sanitärräumen weist darauf hin, wieviel Personen aufgrund der Größe des Raumes es gestattet ist, sich in diesem Raum aufzuhalten. Dies wird in den Pausen durch Aufsichtspersonen überprüft. Eine tägliche Reinigung nach DIN-Norm erfolgt durch die externe Reinigungsfirma.

### **4. ALLGEMEINER INFEKTIONSSCHUTZ**

Versetzte Pausenzeiten können – soweit organisatorisch möglich – vermeiden, dass zu viele Schülerinnen und Schüler zeitgleich die Sanitärräume und Pausenhöfe aufsuchen. Einer Pausenzeit im Freien ist gegenüber der Pausenzeit im Gebäude der Vorzug zu geben. Aufsichtspflichten müssen ggf. im Hinblick auf veränderte Pausensituationen angepasst werden.

Sofern organisatorisch möglich (z.B. im Bereich Grundschule), können ein gestaffelter Unterrichtsbeginn und ein unterschiedliches Unterrichtsende vermeiden, dass sich zu viele Schülerinnen und Schüler zeitgleich in den Eingangsbereichen und Fluren befinden.

## **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Bei Vollbetrieb der Schule ist eine zeitliche Versetzung des Beginns der Unterrichtszeiten insbesondere durch das Kurssystem der SEK II und dem Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer in mehreren Klassenstufen nicht möglich. Dieses Konzept wird der jeweiligen Situation (Anzahl der in der Schule befindlichen Personen) bestmöglich angepasst.

Die Einhaltung eines Mindestabstands wird empfohlen und durch im Schulgebäude aushängende Schilder in Erinnerung gebracht.

Um die Einhaltung des Mindestabstandes zu erleichtern, wird das bisherige Wegekonzept beibehalten (s. Anlage).

### **5. INFEKTIONSSCHUTZ IM UNTERRICHT UND IN DER ERGÄNZENDEN FÖRDERUNG UND BETREUUNG**

Der Unterricht und die ergänzende Förderung und Betreuung sind – soweit organisatorisch möglich – in festen Gruppen bzw. Lerngruppen durchzuführen, um Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren. Auch die Zuordnung der Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher sollte so wenige Wechsel wie möglich enthalten. Das Gebot der Kontaktminimierung sollte auch für alle Dienstkräfte an Schulen gelten. Schulübergreifende Tätigkeiten oder schulübergreifende Konferenzen mit Präsenz von Dienstkräften sollten sich an den Hygienestandards orientieren.

Für das Schulmittagessen wird empfohlen, die Abstandsregel (z.B. durch versetzte Pausenzeiten) beizubehalten, sofern dies organisatorisch möglich ist. Im Mensabereich ist beim Gang von und zu den Tischen und bei der Ausgabe des Essens eine Mund-Nasen-

Bedeckung zu tragen. Von einem Essenangebot in Buffetform und vom Schüsseessen in der Tischgemeinschaft ist abzusehen. Nach jedem Essendurchgang sind die Tische zu reinigen.

### **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Unterricht in der Sekundarstufe I findet in der Regel im Klassenverband bzw. in festen Teilungsgruppen (Wahlpflichtunterricht, Fremdsprachenunterricht, ...) statt. Die Anzahl der klassenübergreifenden Kurse wird so gering wie möglich gehalten. Arbeitsgemeinschaften und andere freiwillige Schulveranstaltungen finden bis auf weiteres nicht statt.

Werden Klassen geteilt, so findet diese Teilung der Gruppe prinzipiell nach der alphabetischen Reihenfolge der Klassenliste statt, damit alle beteiligten Personen wissen, welche Schülerinnen und Schüler zusammen unterrichtet wurden, um Infektionen besser nachvollziehen zu können.

Der Sitzplan bleibt für einen längeren Zeitraum konstant und wird von der Klassenleitung verschriftlicht.

Unterricht in der Sekundarstufe II muss in den Leistungs- und Grundkursen erfolgen.

Konferenzen von Lehrkräften werden auf ein Minimum reduziert und werden so weit es geht durch Online-Konferenzen ersetzt. Die Kommunikation erfolgt über die schulinterne Lernplattform „Schulerzbistum“.

Beim Schulessen gilt bis auf den Zeitraum der Essenseinnahme in der gesamten Zeit die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Beim Essen kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, sich so weit wie möglich neben Schülerinnen und Schülern der eigenen Klasse zu setzen.

## **6. INFektionSSCHUTZ IM SPORTUNTERRICHT**

Beim Sportunterricht, bei Sport-Arbeitsgemeinschaften und anderen Bewegungsangeboten sind Situationen mit Körperkontakt mit Ausnahme von Kontakten zum Leisten von Hilfestellungen durch Lehrkräfte oder Mitschüler/-innen zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen

1. Sport soll bevorzugt im Freien stattfinden.

2. Beim Sport in der Halle gilt:

- a) Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Sofern die Möglichkeit einer Stoß- oder Querlüftung besteht, ist diese nach jeder Einheit für die Dauer von 10 Minuten vorzunehmen. Raumlufttechnische Anlagen sind nur ohne Umluft oder mit Umluft-Filtergeräten mit HEPA-Filtern zu betreiben. Sofern keine ausreichende Lüftungsmöglichkeit besteht, kann die Sporthalle nicht genutzt werden.
- b) Duschen und Umkleieräume dürfen genutzt werden. Beim Aufenthalt in den Kabinen und den Duschen sollte der Mindestabstand von 1,5 Metern möglichst eingehalten werden. Je nach Möglichkeit muss auf die Nutzung einzelner Duscheinheiten verzichtet werden, um den Mindestabstand einzuhalten.

- c) Die WC's können genutzt werden.
- d) Die Sporthalle darf nur von einem Klassenverband/einer Lerngruppe genutzt werden. Lässt sich die Halle durch Trennvorhänge teilen, dann erhöht sich die Anzahl der Klassenverbände/Lerngruppen entsprechend der zur Verfügung stehenden Hallenteile. Bei Sporthallen mit einer Fläche von über 1000 m<sup>2</sup>, die sich nicht mit einem Trennvorhang teilen lassen, können auch zwei Klassenverbände/Lerngruppen separat und ausreichend räumlich getrennt in je einer Hallenhälfte Sport treiben.

3. Die Umkleidekabinen müssen regelmäßig und ausgiebig belüftet werden.

4. Falls genutzt ist es notwendig, dass an jedem Unterrichtstag die Umkleideräume, die Sanitärbereiche und die Sporthalle gereinigt werden.

5. Die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal müssen vor und nach jeder Sporteinheit die Handhygiene beachten.

### **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Die Sporthalle der Liebfrauenschule bietet für eine Klassen / einen Kurs Platz. Zwischen den Unterrichtseinheiten findet eine Querlüftung in ausreichendem Umfang statt.

Die Toiletten und Umkleideräume werden ebenfalls regelmäßig gelüftet. Eine tägliche Reinigung durch die externe Reinigungsfirma findet statt. Das Händewaschen kann in den Sanitärräumen der Turnhalle erfolgen. Vor der Turnhalle sind zusätzlich zwei Spender mit Handdesinfektionsmittel zur ergänzenden Handhygiene angebracht. Sprühflaschen mit Desinfektionsmittel für Sportgeräte und Bälle stehen bereit.

Auch im Umkleideraum gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Diese wird erst unmittelbar vor dem Weg in die Turnhalle abgelegt und in der Tasche verstaut.

### **7. INFektionSSCHUTZ IM MUSIKUNTERRICHT/ CHOR-/ ORCHESTER-/ THEATERPROBEN**

Beim Musik- und Theaterunterricht, bei Arbeitsgemeinschaften und anderen Angeboten im Zusammenhang mit dem Theater oder musischen Bereich sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die Unterrichtsräume müssen ausreichend Platz bieten. Der Unterricht kann im Fach Theater/Darstellendes Spiel auch im Freien stattfinden. Im Fach Musik ist dies besonders empfehlenswert.

2. Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Diese ist mindestens einmal während sowie nach jeder Unterrichtseinheit vorzunehmen. Sofern die Möglichkeit einer Stoß- und Querlüftung besteht, ist diese zu nutzen.

3. Durch mehrere Personen gemeinsam zu nutzende Materialien, Requisiten, Musikinstrumente sind so vorzubereiten, dass sie pro Unterrichtsdurchführung möglichst nur



von jeweils einem Schüler/einer Schülerin benutzt werden. Nach dem Unterricht bzw. vor Nutzung durch eine neue Person müssen sie gereinigt werden.

4. Vor und nach dem Theaterunterricht oder dem Musizieren müssen die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal die Handhygiene beachten.

5. Feste Teilgruppen sind beim praktischen Musizieren anzustreben.

6. Bläserklassen bzw. -kurse können eingerichtet werden. Für Musikinstrumente mit Kondensatbildung (Blasinstrumente) sind besondere Hygienemaßnahmen für die Beseitigung des Kondensats und der Reinigung der Instrumente vorzusehen (regelmäßiges Reinigen des Bodens, Einweg-Papiertaschentücher, geschlossene Abfalleimer). Eine Lüftung sollte mindestens alle 15 Minuten vorgenommen werden; dauerhaft geöffnete Fenster sind zu bevorzugen.

7. Chorproben können bis auf Weiteres stattfinden, sofern der Probenraum so groß ist, dass zwischen allen Sängerinnen und Sängern ein Mindestabstand von 2 Metern eingehalten werden kann. Der Probenraum ist alle 15 Minuten ausreichend zu lüften. Der Möglichkeit, Proben im Freien stattfinden zu lassen ist Vorrang einzuräumen. Für das Singen im Unterricht gilt Gleiches.

Nach dem Ende einer Probe, in der 60 Minuten durchgängig gesungen wurde, muss 30 Minuten quergelüftet werden, danach muss der Raum zwei Stunden leer stehen. Vor Beginn der nächsten Probe muss wiederum 30 Minuten quergelüftet werden.

8. Bei Proben und Aufführungen ist bis zur Einnahme der Plätze von Sängerinnen und Sängern sowie Publikum eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sängerinnen und Sänger sowie Publikum den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Dauer der Veranstaltungen tragen. Der Abstand eines Chores zum Publikum muss mindestens 4 Meter betragen.

9. Die Teilnahme an Aufführungen und Wettbewerben außerhalb der Schule ist nur gemäß der jeweils geltenden Abstandsgebote und Hygieneregeln der Infektionsschutzverordnung möglich.

### **Schulspezifische Regelung an der Katholischen Schule Liebfrauen:**

Für das Fach Theater/Darstellendes Spiel kann sowohl der Schulhof als auch die Bühne genutzt werden. Die Musikräume sowie die Bühne werden regelmäßig durch Stoßlüftung (Musikräume) bzw. Querlüftung (Bühne/Turnhalle) vor bzw. nach den Unterrichtseinheiten gelüftet. Auf die Nutzung von Requisiten sowie Musikgeräten wird weitestgehend verzichtet, bei Benutzung werden Sie jedes Mal desinfiziert. Sprühflaschen mit Desinfektionsmittel für Musikgeräte stehen bereit. Das Händewaschen nach den Unterrichtseinheiten kann in den sich in der Nähe befindlichen Sanitärräumen der Turnhalle erfolgen. Dort kann zusätzlich Handdesinfektionsmittel verwendet werden. Auf Chorproben wird, wenn sie nicht auf dem Schulhof stattfinden können, verzichtet. Der entsprechende Zusatzkurs der Sekundarstufe II wird nicht angeboten. Die Teilnahme von Aufführungen oder Wettbewerben außerhalb der Schule wird nur auf das Nötigste beschränkt. Die dabei geltende Infektionsschutzverordnung wird dann in der jeweils geltenden Version beachtet.

## **8. PERSONEN MIT EINEM HÖHEREN RISIKO FÜR EINEN SCHWEREN COVID-19-KRANKHEITSVERLAUF**

Für Dienstkräfte mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf werden in einem gesonderten Schreiben Regelungen getroffen.

Schülerinnen und Schüler, die wegen einer Grunderkrankung bei einer Infektion mit dem Coronavirus ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Krankheit haben können (Risikogruppe), müssen dies der Schule durch Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung nachweisen. Das gilt auch, wenn eine andere im Haushalt der Schülerin oder des Schülers lebende Person zur Risikogruppe gehört und dies ärztlich bescheinigt wird.

Die Schulleitung prüft, ob diese Schülerinnen und Schüler außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebs in festen Kleingruppen oder ggf. einzeln in Präsenz durch diejenigen Lehrkräfte zu beschulen sind, die ebenfalls einer Risikogruppe angehören. Sollte dies aus Sicht der Eltern nicht möglich sein, stellen diese bei der Schule einen Antrag auf Hausunterricht (§15 VO Sonderpädagogik) für den eine weitere ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden muss, die die Notwendigkeit einer vollständigen Beschulung zu Hause (einschließlich Leistungsbewertungen und Prüfungen) bestätigt.

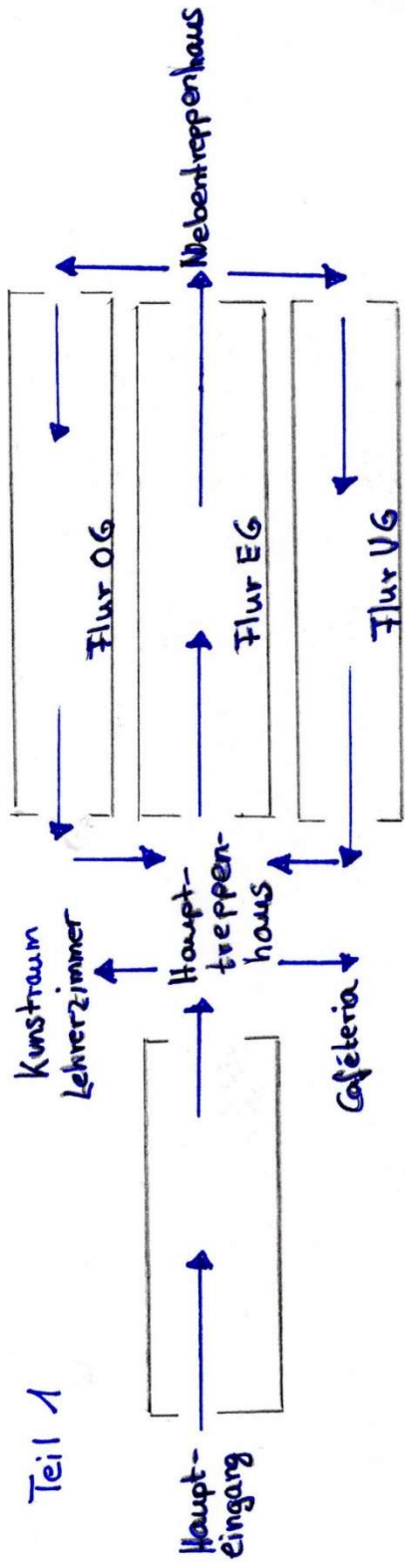
## **9. ALLGEMEINES**

Der der jeweiligen Schule angepasste Hygieneplan ist dem Gesundheitsamt und dem Schulträger zur Kenntnis zu geben. Eine Genehmigung durch das Gesundheitsamt ist nicht erforderlich. Der Schulgemeinschaft ist der Hygieneplan auf geeignete Weise zur Kenntnis zu geben.

Um das Infektionsrisiko zu minimieren, gelten während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ab sofort folgende Regelungen. Allgemein gilt das „Rechtsgeh“-Gebot:

- 1) Die Schule darf ausschließlich über den Haupteingang am Sekretariat betreten werden. Verlassen werden darf die Schule nur über den seitlichen "Schülereingang".
- 2) Der Durchgang vom Foyer zur Haupttreppe darf NUR in Richtung Treppe benutzt werden. Hier gilt aus arbeitsorganisatorischen Gründen eine Ausnahme für die Lehrkräfte. Schülerinnen und Schüler, die sich im Schulgebäude befinden und zum Sekretariat möchten, müssen am Seitenausgang die Schule verlassen und durch den Haupteingang wieder betreten.
- 3) Für das Hauptgebäude gelten folgende Regelungen: Der Flur im Erdgeschoss darf nur von der Haupttreppe aus betreten werden. Die Flure im Untergeschoss und im Obergeschoss dürfen NICHT von der Haupttreppe aus betreten werden. Dies bedeutet, dass, wenn man z. B. in die Mensa gehen möchte, man zunächst den Flur im Erdgeschoss bis zum Ende gehen muss, dann dort die Treppe nach unten geht und anschließend zur Mensa gehen kann. Analog gilt dies für die Räume im Obergeschoss OG 301 bis OG 306.
- 4) Die Schüler, die im Untergeschoss Unterricht haben, betreten zur bzw. nach der Hofpause das Schulgebäude durch den Eingang zur kleinen Mensa, um den Eingangsbereich an der Cafeteria zu entlasten.
- 5) Die Haupttreppe kann aufgrund der großen Breite in beide Richtungen begangen werden, allerdings so, dass zwischen einer nach oben gehenden und einer nach unten gehenden Person der Mindestabstand gewahrt bleibt (s. Markierungen auf dem Boden). Dadurch kann man beim Betreten der Schule direkt zum Lehrerzimmer, zum Kunstraum, der Cafeteria, den Sanitärräumen (Ausnahme: Jungentoilette im UG) sowie den Schließfächern im UG gelangen.
- 6) Der Weg zur Turnhalle sowie den Musik- und Physikräumen verläuft folgendermaßen: Vom Erdgeschoss kommend geht man ins Untergeschoss und verwendet ausschließlich den Flur entlang der Biologieräume. Auf dem Rückweg verwendet man ausschließlich den Flur entlang der Chemieräume. Sollte dieser wegen Bauarbeiten gesperrt sein, so geht man auf den Hof, draußen an den Biologieräumen vorbei und betritt an der Cafeteria wieder die Schule. Von der Turnhalle zu den Musik- und Physikräumen ist leider kein Einbahnstraßensystem möglich. Hier können die Schüler auch den Notausgang an den Physikräumen benutzen, um auf den Schulhof zu gelangen.

Teil 1



Teil 2

